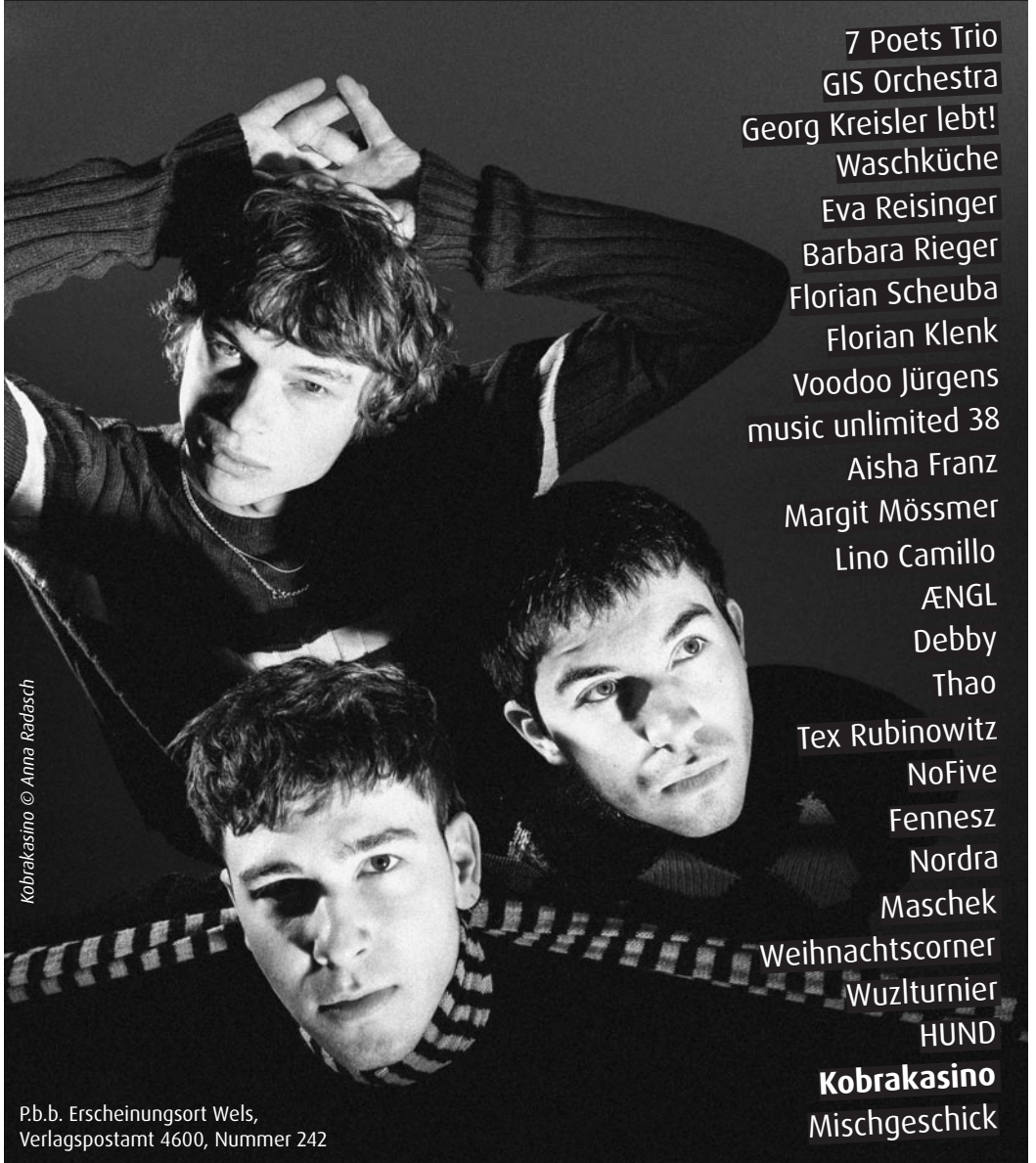


druckaecht

Zeitung des Kulturvereins waschaecht Wels. Heft 242.
Einzelpreis Euronullkomma40. Für die Vielfalt.

W8
waschaecht.at



Kobrakasino © Anna Radasch

- 7 Poets Trio
- GIS Orchestra
- Georg Kreisler lebt!
- Waschküche
- Eva Reisinger
- Barbara Rieger
- Florian Scheuba
- Florian Klenk
- Voodoo Jürgens
- music unlimited 38
- Aisha Franz
- Margit Mössmer
- Lino Camillo
- ÆNGL
- Debby
- Thao
- Tex Rubinowitz
- NoFive
- Fennesz
- Nordra
- Maschek
- Weihnachtscorner
- Wuzlturnier
- HUND
- Kobrakasino**
- Mischgeschick

wasch8 – innen und außen

Wir kommen gerade von der w8-Klausur. In einer wunderschönen Selbstversorgerhütte umgeben von einer Blumenwiese mit Ziegen, Wald und Bachrauschen haben wir zwei Tage lang das Vereinsgeschehen reflektiert und Künftiges geplant. Danke Linsi für die großzügige Gastgeberschaft. Unser Portfolio ist ja nicht ganz klein und da gilt es sich auszutauschen, Änderungen herbeizuführen (damit es nicht „immer die dieselbe Leier“ wird, **Willi Landl** kommt am 04. 10. mit seinem **Kreislerprojekt** zu uns!), Mißverständnisse aus dem Weg zu räumen und zu planen („Langsam wiads wos“ so feine Klänge von **Sarah Bernhardt** im Derschmidthof im Juni bei **Rad&Roll**).

Der Sommer mit seiner brütenden Hitze ist endlich vorbei, andere – für mich komplett unverständlich – weinen ihm nach. Ok, die Sommerabende bzw. -nächte sind schon gut, auch die Konzerte draußen.

Leider kann man nicht auf zwei Hochzeiten tanzen, sehr gerne wäre ich bei der **Hochzeitskapelle** Ende Juli im Schl8hof gewesen. Die die dort waren, haben eine sehr gute Zeit gehabt. Unverstärkt dürfte im **Flavour Yard** ein magischer Abend über die Bühne gegangen sein. Unser Kollektiv muss ich erst noch überzeugen, dass wir die Kapelle ein weiteres Mal engagieren.

Sehr zufrieden waren die **Oktolog**-Leute. Nachdem wir waschächten an unsere personellen Grenzen gestoßen sind und schweren Herzens das Oktolog für 2024 schon abgesagt hatten, hat sich ein Team von fünf Personen für die Organisation formiert. Besonderen Dank dafür an Michaela und Christopher, die von der Steiermark aus das Ganze auf die Beine stellten. Rund 50 Personen werkten im August eine Woche lang im Schl8hofgelände und präsentierten sich am letzten Abend. Nach dem offiziellen Teil war

um Mitternacht **LineDance** im Freien angesagt bei endlich etwas kühleren Temperaturen. So gemütlich, so hübsch anzusehen.

Apropos Planung: **Rad&Roll** veranstalten wir nächstes Jahr zum 20sten Mal, das Jubiläum wollen wir größer feiern, den 21. Juni 2025 bitten wir die geschätzten Leser:innen schon jetzt zu reservieren. Allfällige Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, Sonnwendfeiern, Hüttenwanderungen können vorher und nachher stattfinden.

Im Herbst dominiert natürlich das **unlimited** das Geschehen, bitte vorab Karten bei **kupfticket.com** erwerben, wir rechnen mit einem vollen Hof.

Ganz entspannt können hingegen für das **7 poets trio**, für das **Georg Kreisler Projekt** und für **Tim Berne** an der Abendkasse Karten erworben werden. Wir freuen uns sehr auf diese Abende. Achtung, Tim Berne am 26. 11. wird nicht im Schl8hof auftreten, sondern im schönen Ambiente des **Schlösses Puchberg**.

Sehr herzlich begrüßen wir **Tex Rubinowitz** als neuen Stadtschreiber, am 27. November wird er im Black Horse Inn sein neues Buch präsentieren, das ist uns ein Fest! Seine Antrittslesung wird er im Hotel Hauser absolvieren – *siehe Beitrag von Dominika Meindl*. Noch ein letzter Hinweis: **NoFive** werden am 6. Dezember das Brucknerjahr im Schl8hof mit 9 Gitarren, 1 Bass und 1 Schlagzeug ausklingen lassen. Und, wenn es stimmt, special guest **Christian Fennesz**. Da wird mir der Bruckner doch noch sympathisch!

Alle sonstigen Konzerte und Lesungen findet ihr auf der Rückseite, unserer Homepage (www.waschaecht.at) ist immer ganz aktuell, gerne ein Besuch dort, viel lieber noch ganz real bei unseren Veranstaltungen.

waschaecht-Betriebsausflug 2024

Von 9.-12. Mai 2024 machten sich 18 Waschaechter mit Zug bzw. Kleinbus auf den Weg ins polnische Krakau.

Die Anreise begann gleich kulinarisch mit dem Besuch eines Fast Food Lokals im tschechischen Brno – für manche war dies das erste Mal – und es wird auch einmalig bleiben.

Die wirklichen Highlights erfolgten dann jedoch in Krakau. Die gemeinsame Bootsfahrt auf der Weichsel – über die Musikutermalung kann man diskutieren („Sail Along Silv'ry Moon“ von Captain Cook und seinem singenden Saxophon * googeln lohnt sich ;-)). Des Weiteren der Besuch des Museum of Modern Art mit der Sonderausstellung „Food in Art“. Durch das jüdisch-gallizische Museum begleitete uns Elias Hess, der seinen Zivildienst/Gedenkdienst in Krakau absolvierte und uns Einblicke in das jüdische Leben einst und jetzt vermittelte. Außerdem boten Heidi und Hasi täglich um 5:50 Uhr professionelle Bird-Watching-Touren an. Diese wurden durchaus begeistert aufgenommen.



Ein Teil der Gruppe besuchte am Samstagabend ein Konzert von „Big Brave“ einer alternativen Metalband aus Kanada. Vorher wurde in der Großgruppe gemeinsam ganz herrlich gespeist. Generell kam die Kulinarik nicht zu kurz. Bereits im Hotel ließ das feine Frühstück keine Wünsche offen. Untertags gönnte frau/man sich Pierogis mit unterschiedlichsten Füllungen. Aufgrund des schönen Wetters (... ja, ja wenn Waschaechter reisen ...) standen Gastgärtenbesuche, Street Food Markets ebenso auf dem



Programm, wie der Besuch eines jüdischen Restaurants und ein Teil probierte georgische Speisen aus. Die BiertrinkerInnen kamen ebenfalls auf ihre Kosten.

In Summe war es ein schönes, gemütliches Wochenende mit Zeit für Spaziergänge, feine Gespräche, tolle Besichtigungen in einer ausgesprochen sehenswerten Stadt.

Tina und Sigrid



Buchbesprechung



Claire Keegan „Reichlich spät“

48 Seiten, € 15,-, Steidl

Nur schlanke 48 Seiten und die in einem Großdruck. Aber das geht unter die Haut. Beispielsweise nur eine der vielen Gemeinheiten: „Dann kam, nach der Haltestelle Jack White's Inn, eine junge Frau den Gang entlang und setzte sich auf den freien Platz ihm gegenüber. Er saß da und atmete ihren Duft ein, bis ihm der Gedanke kam, dass es Tausende, wenn nicht Hunderttausende von Frauen geben musste, die genauso dufteten.“ So schnell kann die Individualität entzogen werden.

Manie



waschaecht trauert



Am 16. 06. 2024 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unsere Freundin und Waschaecht-Aktivistin Karin Leeb im 48 Lebensjahr verstorben ist.

Karin hat am 27. 04. 2024 eine Gehirnblutung und in der Folge mehrere Schlaganfälle erlitten.

Ihr Weg führte über die *Bunte Brise* in den Schl8hof und in der Folge zu Waschaecht, wie sie selbst noch im *druckaecht* Nr. 240 ihren Werdegang beschrieben hat.

Die meisten werden Karin von ihren unzähligen Kas-sadiensten kennen, die sie immer mit Charme, Humor und einem Augenzwinkern absolvierte. Sie war seit vielen Jahren fixe Mitarbeiterin der Bar im 1. Stock während des *unlimited*-Festivals. Die Schlachthofballeröffnungen wurden von Karin choreografiert

und uns mit einer Engelsgeduld beigebracht. Der einmal von Wawo bei einer Probe geäußerte Satz: „A bisserl trashing muass a sein“ wurde von Karin aufgegriffen und als fixer Slogan nicht nur für die Eröffnung, sondern auch für die Deko adaptiert. Denn sie war auch eine wichtige Ideenbringerin des *Schl8hofball*-Dekoteams.

Eines ihrer vielen Talente war es die Menschen zusammenzubringen, Kontakte zu knüpfen und für jede/n ein offenes Ohr zu haben. Vor allem hat sich Karin durch nichts aus der Ruhe bringen lassen. Ihre fröhliche Gelassenheit, ihr Lächeln, aber auch ihre Fähigkeit, Probleme direkt anzugehen, machten sie für uns zu einem ganz besonderen Menschen und einer liebenswerten Freundin.

Es ist immer noch so unfassbar, dass du nicht mehr da bist. Wie oft drehe ich mich um und denke, du stehst da. Wie oft denke ich, das muss ich Karin erzählen. Nur manchmal ist es mir so richtig bewusst und dann trifft mich dieses „nie wieder“ mit einer Wucht, die kaum auszuhalten ist. Ich vermisse dich und ich bin unendlich traurig, aber auch sehr dankbar für unsere wundervolle Freundschaft. Mach's gut, Karinschki!

Tina Keller

Gestern während einer Autofahrt sind mir wieder plötzlich die Tränen eingeschossen, denn sie haben ABBA im Radio gespielt. Da habe ich sofort Karins Stimme im Ohr: „ABBA geht immer!“ *Sigrd Schiehauer*

Karin war letztes Jahr das erste Mal bei der Waschklausur dabei und ihr Schlussstatement „Ich bin nächstes Jahr sicher wieder dabei!“ rührte und freute mich sehr.

Greti

Klangfestival Gallneukirchen

05.–06. 07. 2024

Freitag sind wir hinauf gefahren und dann doch schon in der Nacht von Samstag auf Sonntag retour, das angekündigte schwere Gewitter ließ uns frühzeitig packen. Wir konnten die Zelte im Trockenen abbauen, für die Schlußparty mit DJ Marcelle sowieso schon viel zu müde. Der Zeltplatz unweit des Festivalgeländes direkt an der Gusen, sogar mit Dusche, alles sehr gut. Halt wie immer zu spät für die guten Stellplätze, die liebe Sonne weckte zeitig. Ein Festivalbesucher reist schon immer am Vortag an, um einen schattigen Platz zu ergattern. Wir nehmen, was überbleibt, auch nicht so schlecht. Und untertags gibt es genügend Platz in der seichten Gusen, große gar nicht scheue Fische tummeln sich im Wasser, dank der vielen Gräten sind diese Weißfische nur bedingt genießbar und werden somit in Ruhe gelassen.

Zum zweiten Mal fand das Festival im neuen Veranstaltungsort des ehemaligen Hallenbades statt, schon cool. Abwechslend sind die Konzerte im kleinen und großen (Schwimm-)becken, zwei Bühnen ermöglichen einen raschen Umbau, Pausen gibt es so gut wie keine oder nur kurze. Sieben Konzerte am Freitag, am Samstag Nachmittag eine Lesung aus der Festivalzine, ein Orgelkonzert in der Evangelischen Kirche: Elisabeth Harnik spielt auf der neuen Orgel, Vonbank – der Orgelbauer – ist anwesend, wunderschön schmiegt sich das Instrument um die riesige Fensterrosette. Die alte Orgel hat das Fenster verdeckt, nun erstrahlt der Kircheninnenraum in voller Pracht, und abends wieder sieben Konzerte. Ein dichtes Programm.

Studierende des Tangible Music Lab eröffnen mit

einem elektronischen Set eingehüllt in Nebelschwaden, die Nebelmaschine ist überhaupt ein gern verwendetes Ding beim Klangfestival. Umso schöner kommt die große Bühne zur Geltung, wenn doch einmal pausiert wird. Sehr viele elektronische Solo-acts sind zu sehen. Meine Favorits: die libanesische Sängerin und Oudspielerin Youmna Saba. Mit ihrer Stimme, sparsamer Elektronik und der Oud erzeugt sie einen intimen Raum, der Klang der libanesisch-arabischen Sprache berührt. Lan Rex als letztes Konzert im kleinen Becken wollte ich schon fast nicht mehr folgen, aber wider Erwarten eine lustige lebendige Performance der Autodidaktin. Ob sie das Video ihrer Single „Relegate“ im leeren Pool in Gallneukirchen gedreht hat, weiß ich nicht, passt aber perfekt zum Festival. Radian zum ersten Mal ohne John Norman, Beate Wiesinger übernimmt seinen Part. Sehr gutes Konzert im großen Becken und ganz ohne Nebelmaschine.

Der Bürgermeister hört sich viele Konzerte an, auch ganz spät. Gerne täten wir einen Bürgermeistertausch in die Wege leiten, die Gallneukirchner sind aber nicht kooperativ. Rundum alles relaxt, nur die vielen Securitys im Anzug passen nicht ins Bild und die kosten doch auch viel. Das müssen wir das Mühlviertlerteam noch fragen.

Ein ganz feines Festival, ein ganz sympathisches junges Veranstaltungsteam!

Und kurz nach dem Festival wurden sie mit dem „outstanding artist award“ des Kulturministeriums in der Sparte Kulturinitiativen ausgezeichnet, wir gratulieren herzlichst.

Geglückte und misslungene Experimente

Es ist überhaupt nicht Ziel von „experiment literatur“, dass sich das Publikum denkt, „die schau ich mir noch an, wer weiß, wie lange es sie noch gibt“. Allem Anschein nach ist uns aber genau das passiert: Im Mai war Bodo Hell bei uns zu Gast, eine reine Freude, nicht nur literarisch. Bodo kommt nie mit leeren Händen, dieses Mal hatte er Meisterwurz-Schnaps von seiner Grafenberg-Alm mitgebracht. Die Kombination mit seiner Kollegin Julia Just war ein Traum, nicht nur für mich als Moderatorin. Eigentlich hätte ich den beiden über sehr viele Stunden die Regie über das Geschehen überlassen können, es wäre nichts schief gegangen.

Seit 9. August ist Bodo im Dachstein-Gebiet verschollen, und wir hoffen nun schon wider das bessere Wissen, dass er noch lebendig gefunden wird. Wie schön wäre es, wenn zum Zeitpunkt der Drucklegung alles Geschriebene hinfällig ist, weil er wieder gesund unter uns weilt. So bleibt uns wenigstens die kleine Freude über einen wunderschönen Abend im Mai. Ein Jahr zuvor hätte Helena Adler nach Wels kommen sollen, wir hatten uns beide auf den Abend

gefremt. Es ist nie so weit gekommen, Anfang dieses Jahres ist sie mit gerade einmal 40 Jahren gestorben. Es ist eine banale Wahrheit, dass man sich nicht allzu viel für später aufheben soll. Das ist nun bitte keine billige Werbung dafür, bloß keinen experiment-literatur-Abend mehr auszulassen! Freilich lobt die Kramerin ihre eigene Ware, aber was soll's, wir Frauen müssen ja ohnehin üben, uns nicht mehr als Hochstaplerinnen zu fühlen. Deswegen behaupte ich großspurig, dass der Herbst literarisch noch einmal groß wird. Am 28. September tritt unser neuer Stadtschreiber sein Amt öffentlich sichtbar an. Zu unserem großen Vergnügen ist die Wahl auf Tex Rubinowitz gefallen, einem ebenso großartigen wie spinnertem Autor. Wels ist ihm noch völlig unbekannt, wir können ihm also alles einreden.

Garantiert großartig wird die Lesung von Eva Reisinger und Barbara Rieger – nur nicht für old school Patriarchen. Gerade die sind herzlich eingeladen, sie könnten am 16. Oktober die Einsicht gewinnen, dass ihre Zeit vorbei ist. Für alle bereits Aufgeklärten gibt's nicht mehr und schon gar nicht weniger als gute Literatur + Suppe.

Dominika Meindl



Termine:

- 28. September, Samstag, Boutique Hotel Hauser, 19:30 Uhr:
Lesung Tex Rubinowitz
- 16. Oktober, Mittwoch, Alter Schlöhof, 19:30 Uhr:
„Männer eskalieren“
Lesung mit Eva Reisinger und Barbara Rieger
- Tba: Tex Rubinowitz, Präsentation seines neuen Romans
- Der literarische Abend der YOUKI,
zwischen 19. und 23. November

Eine kleine Sommerreise

Wenn einer eine Reise tut, kann er was erzählen ... Mein Bericht über eine (fast) Rundreise durch einen schönen, in Summe aber ganz schön intensiven Kultursommer beginnt in der niederösterreichischen Metropole **ST. PÖLTEN**. Dorthin hat es John Zorn verschlagen (weil „dort“ offenbar noch die finanziellen Möglichkeiten vorhanden sind), der im Rahmen des Tangente-Festivals drei kleine Glanzpunkte setzte. Zu Beginn spielt im herausragenden Rahmen der Synagoge das Duo von Julian Lage und Gyan Riley die wunderschöne „Sacred Music for Two Guitars“. Gleich nachher der Höhepunkt mit John Zorns *New Masada Quartet*. Es sprudelt, energetisiert und euphorisiert auch das jüngere Publikum, die Stimmung im Saal ist prächtig und mächtig. Später spielt Zorn noch ein Solo-Konzert auf der Orgel im Dom, auch schön, sehr musikalisch, verspielt, aber nicht ganz das erwartete Hochlicht.

GALLNEUKIRCHEN. Ein hochmotiviertes, junges Team organisiert im alten Hallenbad mit dem *Klangfesti-*

val ein besonderes Kunst- bzw. Festivalprojekt. Sehr diverses Programm, oft elektronisch, oft visualisiert, lässige Location, viel junges Publikum, meine Highlights: *Radian*, neu mit *Beate Wiesinger, Sturmhertha* und *Les Marquises*. Dass *Walter Vonbank* vor kurzem in der evangelischen Kirche eine neue Orgel installiert hat, ist ein wirklich schöner Zufall (wenn man Querverbindungen auflösen kann; hier weiterlesen, das wird noch klarer). *Elisabeth Harnik* hat jedenfalls ein beeindruckendes Konzert darauf gespielt.

Keine lange Weiterfahrt führt mich nach **OTTENSHEIM** zum dortigen Open Air. Herrliche Umgebung, super Gelände, Klasse organisiert. Ich möchte endlich *No Five* sehen und hören, dieses großformatige Gitarrenprojekt, das sich motivisch dem Bruckner annähert, eh schon wissen, *White Stripes*, *Glenn Branca* und so. Ein tolles „Bühnenbild“, eine Vielzahl hoher Marshall-Türme, bissige, kräftige Sounds, viel Spielfreude, großartiges Ensemble.

Im burgenländischen **NICKELSDORF** geht es seit

w8/s8 Vorschau

- 17.01. Anna Mabo
- 08.02. Schl8hofball
- 28.03. Stermann & Grissemann
- 04.04. EI GEN KLANG | Geißelbrecht & Dillier & Hadriga
- 18.04. Karlfreitag
- 24.05. Voixfest
- 14.06. Maschek | Spin
- 21.06. Rad & Roll

mehr als 40 Jahren frei-improvisierend, freejazzig zur Sache. Im netten „Gastgarten“ Hans Falbs treten viele Kapazunder der internationalen Szene auf. **Georg Gräwes Trio** mit **Hamid Drake** (watch out *unlimited 2024*) und **Brad Jones**, die portugiesisch-polnisch-schwedische Formation **Turquoise Dream** (Marta Warelis, Helena Espvall, Carlos Zingaro, Marcelo dos Reis) und das Trio von **Elisabeth Harnik**, **Martin Brandlmayr** und **Didi Kern** bleiben besonders in Erinnerung.

Klimatisch etwas rauer (gozeidaung, möchte man fast sagen) geht es im Murtal im steirischen **SCHEIFLING** im oder besser gesagt beim dortigen Hotel Pupik zu. In der Schwarzenberg'schen Meierei werden Künstler:innen Residencies angeboten und eine Präsentation mit umfangreichem, musikalischem Rahmenprogramm organisiert: das etwas umgebaute **Ensemble Slow Motion Encounter** von **Alex Kranabetter** (mit Manfred Engelmayr, Lukas Lauer mann und David Schweighart) beeindruckt. Genau so wie **Robert Pockfuß** mit **Christine Gnigler** und die Solo-Performances von **Christoph Fizl Hehn** und **Tiziana Bertoncini**. Außerdem bespielte **Christoph Herndler** die wunderbare Orgel von Walter Vonbank in Murau.

Noch weiter südlich in **GNAS** findet eine Woche später das eintägige Festival *Where Swallows Fly Backwards* statt. Herrliche Umgebung, große Gastfreundlichkeit in hübscher, feiner Location mit lässigem Garten. Man merkt es sofort, hier werken engagierte Leute, die ihre eigenen musikalischen Vorstellungen ins „ländliche“ bringen möchten. **Samu Kutin** bringt mit **Sirom** viele Perkussionsinstrumente auf die Bühne, etwas geheimnisvolle, aber doch kraftvolle,



Wawo freut sich beim Jazzfestival Saalfelden Brendan Canty und Joe Lally wieder zu treffen.

im besten Sinne (außer)weltmusikalische Töne sprudeln hervor. **other:M:other**, das Trio von Arthur Fussy, Judith Schwarz und Jul Dillier überzeugen genauso wie die Postrockers:innen und „Hausband“ **Fragements of an Empire**. Als trommelnder Solist eröffnet **Shlomo Ehrlich** (aka Martin Pfeiffer von *Hella Comet*) den Abend.

Weiter geht es ins Salzburgerische, nach **SAALFELDEN** zum dortigen Jazzfestival, das jetzt schon seit längerem im Basislager auf der Hauptbühne im Congresszentrum stattfindet. Bemerkenswert ist die Öffnung des Festivals in räumlicher und ästhetischer Hinsicht. Sehr viele Locations und Plätze werden gespielt, einiges erscheint etwas übertrieben absurd, zum Beispiel **Mats Gustafsson** und **Nate Wooley** um 8:30 morgens in einem Boot, das im Ritzensee „gondoliert“ wird. Einige Konzerte wollen hier erwandert werden, soll sehr schön (war nicht dabei); großartig auch, dass **Mona Matbou Riahi** den Auftrag für das Eröffnungskonzert erhält.

Ich bin diesmal ganz Fanboy und fast aufgeregt, die großartigen Musiker (Ex-*Fugazi*) Joe Lally und Brendan Canty anzutreffen, die als **Messthetics** mit dem

Impressum:

Redaktion und Inhalt: KV waschaecht, Dragonerstraße 22, 4600 Wels
Bankverbindung für Spenden in beliebiger Höhe: Kulturverein waschaecht, AT42 2032 0103 0000 0981
Layout: Elisabeth Schedlberger; Fotocredits: zwadreileid, Druck: druck.at



Gitarristen Anthony Pirol und einem der im Moment angesagtesten Reedsplayer „überhaupt“ auftreten, James Brandon Lewis. Klasse Angelegenheit, energetisch von Nummer zu Nummer intensiver, den „Jazzern“ natürlich aber trotzdem zu harmlos, zu wenig vertrackt, macht aber nichts weiter, gut dass es Jazzfestivals gibt, die so ein Konzert ermöglichen. Überhaupt nicht von schlechten Eltern ist die Band von **Sylvie Courvoisier** mit **Christian Fennesz** und am überraschendsten vielleicht der beeindruckende Auftritt des Trios **Lucatelli/Pilgaard/Vestergaard**. Einmal geht es noch, diesmal etwas weitere Anreise ins belgische **ANTWERPEN**, sooo schöne Stadt. Nicht falsch verstehen, aber es ist auch angenehm, mal andere, neue Konzertbesucher:innen anzutreffen. Aber auch programmatisch wird hier dann doch einiges anders gemacht, bzw. Künstler:innen präsentiert, die man in unseren geographischen Kreisen nicht so oft antrifft. Das trifft jetzt sicher nicht zu auf **Mats Gustafsson**, der hier die Gelegenheit nutzt, sein grandioses **Fire! Orchestra** zweimal zu präsentieren, immer in „Begleitung“ von fünf Mitgliedern der (vielleicht ehemaligen?) Stammformation. Einmal als Projekt mit 8- bis 12-jährigen Kindern (nichts gekünsteltes, niemand wird hier zu „Leistung“ gezwungen, aber alle werden inspiriert und motiviert und begeistert) und einmal mit lokalen bzw. mit am Fes-

tival engagierten Musiker:innen. Sehr sehr gut gemacht, Herr Gustafsson. Viele junge Saxophonistinnen! Z. B. spielen im Trio mit einer belgischen Legende des freien Spiels, **Cel Overberghe**, mit **Ornella Noulet** und **Adia Vanheerentals** zwei zusammen nicht einmal halb so alte Musikerinnen, und ja, das passt, sitzt, hat Luft, macht Sinn. Selbiges gilt für das Trio von **Rachel Musson** mit **Olli Brice** und **Mark Sanders** oder auch für jenes von **Heidi Kvelvane** mit **Tollef Ostvang** und **Nils Vermeulen**. Herausragend auch **Sakina Abdou**, **Lia Kohl**, **Steve Marquette**, **Alison Chesley** und die klassischen **Me-tamkine**, die sich erstaunlicherweise immer noch an den kuriosen „Vorfall“ bei ihrem ersten Wels Konzert mit Tom Cora beim *unlimited* im Jahr 1996 erinnern.

Und klar, Moule Frites, Austern, Champagner und belgisches Bier im *Witzli Pötzli* – man gönnt sich sonst eh nicht vo viel!



Soldala, der Sommer ist vorbei, es schüttet in Strömen, das stört uns alle überhaupt nicht, und wir warten schon mit Spannung auf das 38er *unlimited* (hier nochmal der Tipp: Karten im Vorverkauf bei kupfticket.com besorgen, es wird eng werden).

Mi 02.10.24 20:00 7 Poets Trio

Tomas Fujiwara – Schlagzeug

Patricia Brennan – Vibraphon

Tomeka Reid – Cello

Tomas Fujiwara ist seit mehr als einem Jahrzehnt eine feste Größe in der New Yorker Jazzszene. Der Schlagzeuger glänzte zuletzt in Projekten seiner Partnerin Mary Halvorson, aber auch mit eigenen Projekten wie dem Sextett Triple Double der als Sideman mit Musiker:innen von Anthony Braxton über Matana Roberts bis Tayler Ho Bynum. Tomas ist ein abenteuerlustiger Komponist, der die meisten Stü-



cke auf dem soeben erschienen 2. Album des 7 Poets Trios geschrieben hat. Entstanden sind starke Kompositionen, die er seinen beiden großartigen Bandkolleginnen auf den Leib geschrieben hat: der Vibraphonistin Patricia Brennan und der Cellistin Tomeka Reid.

Fr 04.10.24 20:00 Georg Kreisler lebt!

„Man schreibt doch Böses, um das Gute zu bewirken. Es kann keine Rede davon sein, dass böse ist, wer so schreibt“, so hat Georg Kreisler einmal selbst seine Position beschrieben.

1922 in Wien geboren, emigrierte er 1938 mit seinen Eltern in die Vereinigten Staaten und nahm 1943 die US-amerikanische Staatsbürgerschaft an. Er bezeich-



nete sich selbst als „Fortgeher“ – wenn es ihm irgendwo nicht mehr gefiel, ging er woandershin; Die Kunst, die Sprache, die Musik waren ihm Heimat genug. Und sie waren Instrumente, um seine politischen Botschaften auszudrücken. Die Zeit, in der wir jetzt leben, macht seine Lieder so aktuell.

In einer Séance mit hochkarätiger Band holen Wort-Ton-Meister Willi Landl und Sängerin Nika Zach Kreislers Spirit in den Schlöhof nach Wels.

Nika Zach – vocals

Willi Landl – vocals

Angelika Hagen – violin/text concept

Andi Schreiber – violin

Michael Hornek – piano

Das Beste zuletzt: wer eine Karte für eines dieser beiden Konzerte hat, kann damit auch das andere Konzert besuchen, also zwei großartige Konzerte zum Preis von einem!

Sa 05.10.24 16:00 @ Moserei Scharnstein & Do 28.11.24 20:00 @ Alter Schl8hof GIS Orchestra

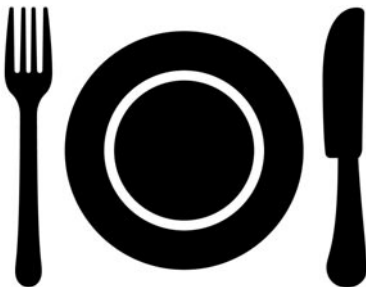


Das GIS Orchestra (Go for Improvised Sounds) arbeitet mit dem Prinzip der dirigierten Improvisation. Eine Reihe vorab vereinbarter Signale koordinieren das Zusammenspiel einer rund 10 bis 20-köpfigen Besetzung. Die jeweils dirigierende Person ist gleichsam die Architektin des musikalischen Prozesses, sie entwirft den Grundriss, während die Musiker:innen die definierten Spielräume nach freiem Ermessen gestalten. Auf diese Weise lassen sich in-

dividuelle Spontanität und konturiertes Klangerlebnis miteinander verbinden und wechselseitig befeuern. Auch 2024 veranstaltet GIS ca. jeden ersten Donnerstag im Monat Workshop, Probe und Konzert in einem, wo jede:r willkommen ist, zum Mitspielen und/oder Mitsingen, zum Dirigieren oder auch zum Zuhören und Zuschauen. Die Workshops sind eine Kooperation des KV Koma im Alten Bauhof in Ottensheim und des KV waschaecht im Alten Schlachthof in Wels und sie werden abwechselnd in diesen beiden Spielstätten stattfinden. Das gemeinsame Klangerlebnis steht im Mittelpunkt, es gibt keine Noten, jede:r kann mitmachen, kein Virtuosenstum, ein großer Spielplatz zum Zuhören und Experimentieren! Du willst mitmachen?

Dann schreib: gigi@ottensheim.at

Mo 07.10.24 19:00, Mi 20.11.24 19:00, So 08.12.24 11:00 Waschküche



Unser monatlicher Vereinsabend namens „Waschküche“ zur Veranstaltungsplanung, -nachschaue und für

gemeinsames Kochen (Schnippelstart etc. jeweils ca. 18:00 bzw. 1 Std. vor Essbeginn). Die Waschküche wird gestaltet und besucht von Personen, die sich aktiv in die Veranstaltungsplanung einbringen möchten. Hier wurde unter anderem ein Großteil des Veranstaltungsprogramms für 2024 erarbeitet, und hier wird auch ein Großteil des Veranstaltungsprogramms für 2025 erarbeitet werden. Seid gern dabei, wenn ihr mögt!

Wegen Einkaufsplanung bitte jeweils kurze Voranmeldung an office@waschaecht.at

Mi 16.10.24 19:30 experiment literatur | Eva Reisinger & Barbara Rieger „Männer eskalieren“

experiment
literatur

Eva Reisinger („Männer töten“) und Barbara Rieger („Eskalationsstufen“) lesen aus ihren aktuellen Romanen. Ein großartiger Abend – nur nicht für old school Patriarchen. Gerade die sind aber herzlich eingeladen, sie könnten an diesem Abend die Einsicht gewinnen, dass die Zeit ihrer Herrschaft vorbei ist. Für alle bereits Aufgeklärten gibt's nicht mehr und schon gar nicht weniger als gute Literatur + Suppe.



In Kooperation mit der *Welser Initiative gegen Faschismus*.

Do 17.10.24 20:00 Florian Scheuba & Florian Klenk „Sag du, Florian – was ist jetzt schon wieder?“



Der Investigativ-Journalist und der Investigativ-Kabarettist in einem gemeinsamen Gespräch über die politische Realität unseres Landes. Pointiert, reflektiert und vor allem gut recherchiert bereiten sie eine Mischung aus Investigativ-Journalismus, Satire und

Gesellschaftskritik auf. Ein Realitätscheck mit Unterhaltungsfaktor. Jede Aufführung von „Sag Du, Florian“ ist einzigartig, weil das Programm ständig in Bewegung ist, Neues bietet und sich stets selbst aktuell fortschreibt. Florian Scheuba und Florian Klenk berichten vom politischen Alltag in Österreich: über Skandale, Intrigen und Hintergründe, immer auf Basis der aktuellen Schlagzeilen. Dafür haben sie ein neue Kunstform kreiert: Korruptions-Jazz. Einer gibt das Thema vor, der andere improvisiert dazu. Sie zitieren aus Akten, vergleichen alte und neue Fälle und entdecken so, dass viele der handelnden Personen immer wieder in teils unterschiedlichen Rollen auftauchen.

Fr 25.10.24 20:00 Voodoo Jürgens



Endlich ist er zurück – mit seinem bisherigen Opus Magnum. Lyrisch war er nie präziser, die Musik changiert dabei gekonnt. Mal ist sie zart und anrührend, dann wieder feurig mitreißend; seine Band die Ansa Panier ist längst als beste Live-Band im ganzen

Land bekannt, swingt, twisted und jazzed sich unmuckerhaft, geschmackvoll und immer mit einer Leidenschaft als ginge es um ihr Leben durch ein Panoptikum allerschönster Klänge, während Voodoo seine Geschichten erzählt. Geschichten von Außenseitern, Gaunern, Verlierern und abgehängten Antihelden. Ihnen gibt Voodoo eine Stimme. Soweit so bekannt. Neu ist, dass Voodoo diesmal mehr als früher persönliches preisgibt und uns durch sein lyrisches Ich hier auch immer wieder von seinen eigenen Kämpfen erzählt, uns an seinem Seelenleben teilhaben lässt.

„Wie die Nacht noch jung wor“ zeigt einen Künstler auf einem ersten Zenit. Es ist zeitlos, mutig, selbstbewusst und voll rauer Emotion. Das ist kein Austropop. Das ist Wiener Soul.

www.voodoojuergens.com

Fr 08.–So 10.11.24 music unlimited 38 | curated by Ken Vandermark „The Future In Both Directions“

Das internationale Festival "music unlimited" (Kurzversion: das „unlimited“) wurde vom Kulturverein „waschaecht“ im Jahr 1987 gegründet. Seither sind hier mehr als 1000 Musiker*innen aus der ganzen Welt aufgetreten. Allgemein als Festival für experimentelle Musikformen angesehen, ist der künstlerische, musikalische Rahmen breit gefächert: von Improvisationsmusik, neuer zeitgenössischer Musik über Jazz, Noise und Elektronik bis zu Worldmusic und Rockkonzerten reicht die Palette. Eine Besonderheit des Festivals ist die biennale Ausrichtung. So wird das Programm des Festivals abwechselnd

von ausgesuchten Kurator*innen und dem hiesigen Kulturverein ausgewählt. Musiker*innen wie Fred Frith, Zeena Parkins, Peter Brötzmann, Ikue Mori, Mats Gustafsson, Okkyung Lee, Christof Kurzmann, Mary Halvorson und das Dreigespann McPhee/Uchihashi/Mayas haben bisherige Festivalausgaben zusammengestellt. Zuletzt hatte diese Aufgabe im November 2022 die österreichische Musikerin Agnes Hvizdalek übernommen.

2024 wird das Festival von Ken Vandermark kuratiert! Motto: „The Future In Both Directions“

Programm

Fr 08.11.24 18:00, Schlachthof

- Han Bennink & Hamid Drake & Terrie Ex & Andy Moor
- g a b r o | Hanne De Backer, Andreas Bral, Raf Vertessen
- Martin Brandlmayr & Axel Dörner & Sachiko M & Otomo Yoshihide
- Nate Wooley & Paul Lytton
- DKV | Ken Vandermark, Kent Kesser, Hamid Drake

Sa 09.11.24 14:00, Landesmusikschule Wels |

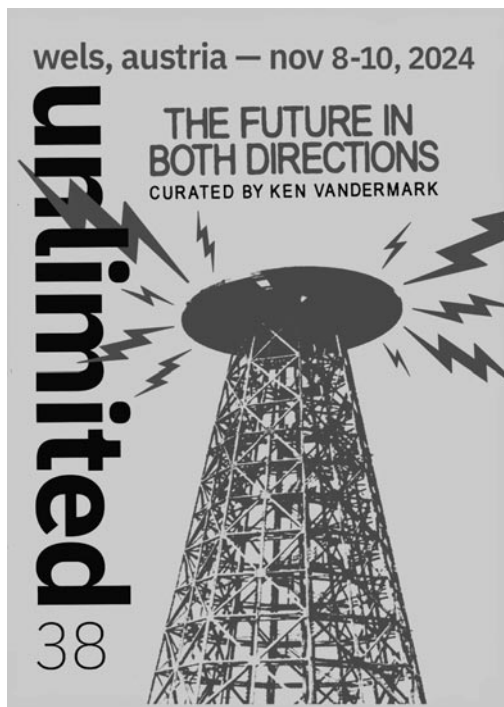
AFTERNOON DUO SERIES

- Bonnie Han Jones & Maggie Nichols
 - Elisabeth Harnik & Joe Morris
 - Han Bennink & Mette Rasmussen
- 19:00, Schlachthof | EVENING SETS
- OCEANIC BELOVED | Ben Hall & Jaribu Shahid & Marcus Elliot & Victor Vieira-Branco
 - ARASHI | Johann Berthling, Paal Nilssen-Love, Akira Sakata
 - GUSH | Mats Gustafsson, Sten Sandell, Raymond Strid
 - Paal Nilssen-Love CIRCUS | Juliana Venter, Kalle Moberg, Christian Meaas Svendsen, Thomas Johansson, Signe Emmeluth & Guests Arnold de Boer, Terrie Ex, Andy Moor

So 10.11.24 14:00, Schloß Puchberg |

AFTERNOON DUO SERIES

- Jaap Blonk & Susanna Gartmayer
- Damon Locks & Didi Kern
- Joe McPhee & Ken Vandermark



19:00, Schlachthof | EVENING SETS

- Mette Rasmussen & Hanne De Backer & Luke Stewart & Ingebrigt Håker Flaten & Damon Locks & Mariá Portugal
- Lotte Anker & Tim Daisy & Christof Kurzmann & Paula Sanchez
- EDITION REDUX | Ken Vandermark, Erez Dessel, Beth McDonald, Lily Finnegan
- THE EX | Terrie Ex, Andy Moor, Arnold de Boer, Katherina Bornefeld & Guests

Ausstellung, 1. Stock:

- Geert Vandepoele „Let The Free Be Free“

Artwork & Designs: **Federico Penalva**

www.musicunlimited.at

Fr 22.11.24 19:30 YOUKI Lesung | experiment literatur | Aisha Franz & Margit Mössmer

experiment
literatur

In der Graphic Novel *Work-Life-Balance* von Aisha Franz stolpern Anita, Rex und Sandra durch die moderne Arbeitswelt. Statt des schillernden Lifestyles, den trendige Start-ups und die hippe Kunstszene versprechen, wartet die bittere Realität auf sie: Frust über den ausbleibenden Erfolg, Unterforderung, Geldsorgen. Und während sie sich bald in Therapie-sitzungen bei einer sonderbaren Psychologin wiederfinden, treffen wir in Margit Mössmers Roman *Das Geheimnis meines Erfolgs* auf ein ganz besonderes Kind: Alex mag gelbes Essen, weißes Plastik, die klackernden Klappen von Postkästen und Nina, die starke Pinguin-Mama-Arme hat. Schon im Kindergarten kann Alex schreiben und lesen, doch die Welt da draußen bleibt trotzdem schwer zu entschlüsseln. Schließlich gelingt das Unmögliche: Alex fügt sich ein. Aber zu welchem Preis? Ein Abend



über Anderssein, kindliche Emanzipation und Mutterliebe, der auch von Träumen und Enttäuschungen handelt und schließlich davon, sich in diesem ganzen Durcheinander nicht selbst zu verlieren. Gestaltet und moderiert wird der Abend von der Literaturwissenschaftlerin Jana Waldhör.

www.youki.at

Fr 22.11.24 21:30 | YOUKI Nightline | unerhört! | Lino Camillo | ÆNGL | Debby | Thao



Zum ersten Mal seit dem Beginn des Projekts kommt **Lino Camillo** mit Band und Album aus ihrem Versteck. Aus dem Wiener Untergrund entspringend

spielt die autodidaktische Producer-Singer-Songwri- terin mitkorruptierten Basslines, jammernden Git- tarren und entstellten Harmonien. Erwartet Queer Power, Katharsis und jede Menge (noch) unveröf- fentlichte Songs.

Die in Simbabwe geborene und jetzt in Österreich lebende **ÆNGL** erkundet aktuell elektronische Mu- sik, wobei sie ihre charakteristische Mischung aus Pop, House, Techno und Drum and Bass beibehält. Ihren Fans gewidmet, die sie liebevoll „Bratz“ nennt, ist ÆNGL bestrebt, durch ihre Musik und Kunst einen sicheren und integrativen Raum zu schaffen.

Mit ihren bezaubernden Trance-Sounds versteht es **Debby**, jede Menge Leute in ihren Bann zu ziehen. Ihre Breakbeats lassen dich vor Freude hüpfen, während ihre Ghetto-Beats eine unwiderstehliche Energie auf die Tanzfläche bringen. Ob Trance-Liebhaber*in oder Breakbeat-Fan, Debby's Sets sind eine magische Reise, die man nicht verpassen sollte.

Thao ist eine in Wien lebende DJ. Sie begann ihre musikalische Reise mit Grime und erweiterte bald ihre Horizonte auf das gesamte Spektrum des UK-Sounds. Ihre Sets sind eine Hommage an die UK-Bass-Kultur: schnelle und intensive Breakbeats und schwere Basslines, die die kontinuierliche Entwick-



lung der facettenreichen Sounds des Hardcore-Kontinuums widerspiegeln.

www.youki.at

Di 26.11.24 20:00 @ Schloss Puchberg Tim Berne & Oceans And | Hank Roberts, Aurora Nealand

Tim Berne's Schaffen zeichnet sich durch unermüdlige künstlerische Hingabe und Kreativität aus. Sein neu formiertes Trio mit der Akkordeonistin und Multi-Instrumentalistin Aurora Nealand und dem Cellisten Hank Roberts nimmt die Hörer*in auf Oceans And auf eine klanglich abenteuerliche Reise mit und beglückt mit viel Fantasie und erstaunlicher musikalischer Vielfalt. Die Stücke stammen aus der Feder von Tim Berne und öffnen allesamt Türen zu unendlicher Interpretation und Entwicklung.



Mi 27.11.24 19:30 @ Black Horse Inn experiment literatur | Stadtschreiber Tex Rubinowitz | Abschied und Welspremiere: Rubinowitz zum Mond

**experiment
literatur**

In schönster Tradition verabschieden wir die Stadtschreibepersonen alljährlich mit einem großen Schlussakt im Black Horse – heuer dazu noch in Kombination mit einer echten Welspremiere: Tex

Rubinowitz sagt Adieu und präsentiert gerade noch rechtzeitig sein neues Buch „Dreh den Mond um“. In seinen Storys beschwindelt er uns vom ersten Wort an, und genau so gehört sich das. Der unzuverläss-



sigste Erzähler Mitteleuropas berichtet von bizarren Syndromen, hat den absonderlichsten Gedanken-

Fr 06.12.24 20:00 NoFive | Fennesz | Nordra



Den wohl wildesten Beitrag zum Brucknerjahr liefert eine 12-köpfige Band, die die Herzen der Zuhörer:innen mit dem ikonischen „Seven Nation Army“-Riff erobern möchte! Eine Fusion aus Bruckners fünfter Symphonie und dem ikonischen „Seven Nation Army“-Riff der White Stripes, durchgeschüttelt und verrührt im Glenn Branca Style. Eine mächtige Wand aus Gitarren-Amps verstärkt das Ensemble aus neun E-Gitarrist*innen, einem Bassisten, einem Drummer und einem Dirigenten und lässt Bruckners Fünfte als avantgardistische Soundscape zwischen Hoch- und Popkultur oszillieren und vibrieren.

An den Gitarren: Dominique Berger, Johanna Forster, Wolfgang Fuchs, Lina Gärtner, Florian Graf, Kristina Hofer, Gabriele Keplingler, Leona Sperrer, Andre Zogholy und Samy Zogholy; Drums: Christoph Fizl Hehn; Dirigat: Marc Reibel

gang und erlebt allerhand Bemerkenwertes mit Promis (Wittgenstein erfindet den Smiley, eine Flugzeugentführung mit Demis Rouso, Schlendern mit David Lynch, beim Songcontest mit Udo Jürgens). Wir können nur hoffen, dass ihm am Ende seines Amtes auch Allerhand Abstruses zu Wels aufgefallen ist (nicht nur die seltsame Wucherung der Bahnhofstraße).

Um diesen Brucknerjahr Abschlußabend gebührend feiern zu können, wurde exquisite Gäste eingeladen: **Christian Fennesz** braucht man nicht groß vorzustellen: Spätestens seit seinem Meilensteinalbum „Endless Summer“ gilt der österreichische Gitarrist, Komponist und elektronische Musiker auch international als Schlüsselfigur und als eine der markantesten Stimmen der elektronischen Musik.

Nordra ist eine indisch-stämmige, jetzt in London lebende, amerikanische Produzentin elektro-akustischer Musik. Sie ist außerdem Multiinstrumentalistin und Sängerin. So spielte sie auf der letzten Tour der Band Zola Jesus Bass, Gitarre und Synthesizer.
www.nofive.band
fennesz.com
nordra.net



Sa 14.12.24 20:00 @ Stadttheater Wels Maschek „Das war 2024“

Peter Hörmanseder und Robert Stachel synchronisieren ein Jahr, das sicher nicht wie das letzte war ... Maschek blicken zurück, sie drehen wie immer den Wichtigen des Landes den Ton ab und reden drüber ... Mit den besten Clips aus „Willkommen Österreich“ – teils im Original, teils remixed, teils extended. Das Maschek-Jahr 2024. Projiziert. Synchronisiert. Improvisiert.

„Ein raffiniert und abwechslungsreich verschachteltes Szenario, das Medienspott, Sozialkritik, Polit satire und puren Nonsens zu einem grotesk-



schrägen und dabei hochintelligent-gewitzten Spaß vereint.“ (Peter Blau)

Mo 23.12.24 ab 15:00 Weihnachtscorner mit Wuzlturnier | HUND | Kobrakasino | DJs: Mischgeschick

Wieder einmal das traditionelle Fest der Begegnung, durchaus katholisch-romantisch interpretierbar, wenn man es halt so haben möchte! Man* trifft sich aus allen „studentischen“ und sonstigen Richtungen kommend bei diesem traditionellen Brauchtfestsfest der guten Laune am Vorabend der totalen Besinnlichkeit. Wie es die Überlieferung besagt, wurde hier schon gelacht, getrunken, getanzt und gefeiert bis in den frühen Morgen. Und unter dem Baume sollen am folgenden Tag der einen oder anderen die Äuglein schon etwas früher als gewohnt zugefallen sein. Aber das ist ein Gerücht.

Ab 15:00 Uhr wird jedenfalls in 2er-Teams gewuzlt, was das Zeug hält (bitte anmelden per E-Mail bis spätestens Mo 16.12. bei: office@waschaecht.at).

Später dann (Einlass ab 20:00 Uhr): die wahnsinnig tolle Bands! HUND und Kobrakasino!

Und wer die Weihnachtscorner kennt, der:die weiß, wie das alles enden wird, nämlich gut :-): Das wird eine Fetzngeaudi passend zum Anlass, die das designierte DJ-Team Mischgeschick in ein standesgemäßes Finale leiten wird!



Infotainment: 0676-6433314 www.waschaecht.at office@waschaecht.at

Okt./Nov./Dez. 2024

Mi 02. Oktober, 20:00 | Vvk € 22 kupticket.com (Kombiticket, gilt auch für 04.10.)

7 Poets Trio

Fr 04. Oktober, 20:00 | Vvk € 20 Moden Neugebauer, kupticket.com (Kombiticket, gilt auch für 02.10.)

Georg Kreisler lebt!

Sa 05. Oktober, 16:00 @ **Moserei Scharstein** | Freiwillige Spende in die GIS-Kanne

GIS Orchestra

Mo 07. Oktober, 19:00 | Voranmeldung: office@waschaecht.at

Waschküche

Mi 16. Oktober, 19:30 | experiment literatur | Ak € 8 inklusive Suppe

Eva Reisinger & Barbara Rieger „Männer eskalieren“

Do 17. Oktober, 20:00 | Vvk € 22 (zzgl. Gebühren) Öticket, Moden Neugebauer, kupticket.com

Florian Scheuba & Florian Klenk

„Sag du, Florian – was ist jetzt schon wieder?“

Fr 25. Oktober, 20:00 | Vvk € 35 (zzgl. evtl. Gebühren) Öticket, Moden Neugebauer, kupticket.com

Voodoo Jürgens

Fr 08.–So 10. November | Vvk € 110/90/80 (Festivalpässe),

€ 38/32/28 (Abendtickets), € 15 Nachmittagstickets

music unlimited 38 | curated by Ken Vandermark |

„The Future In Both Directions“

Mi 20. November, 19:00 | Voranmeldung: office@waschaecht.at

Waschküche

Fr 22. November, 19:30 | YOUKI Lesung | experiment literatur | Eintritt: [siehe www.youki.at](http://www.youki.at)

Aisha Franz & Margit Mössner

Fr 22. November, 21:30 | YOUKI Nightline | unerhört! | Eintritt: [siehe www.youki.at](http://www.youki.at)

Lino Camillo | ENGL | Debby | Thao

Di 26. November, 20:00 @ **Schloss Puchberg** | Vvk € 24 kupticket.com

Tim Berne & Oceans And | Hank Roberts, Aurora Nealand

Mi 27. November, 19:30 @ **Black Horse Inn** | experiment literatur | Ak € 8

Stadtschreiber Tex Rubinowitz

Abschied und Welspremiere: Rubinowitz zum Mond

Do 28. November, 20:00 | Freiwillige Spende in die GIS-Kanne

GIS Orchestra

Fr 06. Dezember, 20:00 | Vvk € 15 kupticket.com

NoFive | Fennesz | Nordra

So 08. Dezember, 11:00 | Voranmeldung: office@waschaecht.at

Waschküche

Sa 14. Dezember, 20:00 @ **Stadttheater Wels** | Vvk € 29 Öticket

Maschek „Das war 2024“

Mo 23. Dezember, ab 15:00 | Vvk n.n.

Weihnachtscorner mit Wuzltornier

HUND | Kobrakasino | DJs: Mischgeschick

Trost & Rat

Unterstützung spielt eine entscheidende Rolle in unserem Leben, sei es im persönlichen oder beruflichen Umfeld. Sie kann emotionaler Natur sein, wie das offene Ohr eines Freundes, das in schweren Zeiten Trost bietet, oder praktische Hilfe, wie das Teilen von Aufgaben im Team. In Beziehungen stärkt Unterstützung das Vertrauen und die Bindung, während sie in Familien ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit schafft. Im beruflichen Kontext ist Unterstützung von Kollegen und Vorgesetzten essenziell für Wohlbefinden und Produktivität. Teamarbeit, in der Wissen und Ressourcen geteilt werden, führt zu gemeinsamen Erfolgen. Zudem engagieren sich viele Organisationen, um Menschen in Notlagen zu helfen – durch finanzielle Mittel, Beratung oder soziale Projekte. Unterstützung ist der Kitt, der unsere Gemeinschaften zusammenhält und uns dazu ermutigt, füreinander da zu sein.

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Schl8hof, Dragonerstraße 22, 4600 Wels statt.

waschaecht wird gefördert von: Stadt Wels Jugend/Kultur & Land OÖ & BMKÖS Sektion IV – Kunst und Kultur Abt. 7